

# Correspondenzblatt

## der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,  
voraussichtlich  
jeden Montag.

Abonnementspreis pro Quartal 75 Pf.  
Postzeitungsnummer 1621 a.  
Vorstände und Vertrauensleute der Gewerkschaften erhalten das Blatt gratis.

Redaktion und Verlag:  
G. Legien,  
Markstraße Nr. 15, II.  
Hamburg 6.

### Die gewerblichen und Arbeiterorganisationen im Großherzogthum Baden.

Das statistische Landesamt in Baden veröffentlicht alljährlich in dem statistischen Jahrbuch eine Uebersicht über die im Großherzogthum vorhandenen Organisationen. Das Material wird von diesen durch Ausgabe von Fragebogen direkt eingeholt und haben auch die Gewerkschaften bereitwillig die geforderten Angaben gemacht und werden es wohl auch weiter thun. Bisher erstreckten sich die Uebersichten auch auf die Einnahmen und Ausgaben der Vereine, doch gedenkt das statistische Landesamt in Zukunft davon abzusehen, die Fragen auf dieses Gebiet auszudehnen, weil die bisher gemachten Angaben sich nicht als ausreichend erwiesen haben. Nach der Zusammenstellung des statistischen Landesamtes sind in Baden folgende Organisationen Ende 1895 vorhanden gewesen.

	Zahl der Vereine	Zahl der Mitglieder	Darunter selbstständige Gewerbetreibende	Einnahme M.
Gewerbevereine .....	85	9442	6959	89459
Genossenschaften .....	32	1009	956	44406
Innungen .....	28	955	—	12230
Handwerkervereine .....	9	435	350	12211
Gastwirthverband .....	16	1208	—	?
Wertmeisterverband .....	33	1189	—	32220
	<b>203</b>	<b>14238</b>	<b>8265</b>	<b>190526</b>

	Zahl der Vereine	Zahl der Mitglieder	Darunter Arbeitnehmer	Einnahme M.
Arbeiterbildungsvereine .....	54	6042	3727	39716
Katholische Arbeitervereine ..	31	5173	4707	17254
Katholische Gesellenvereine ..	53	7472	3030	68227
Evangelische Arbeitervereine ..	22	2979	1971	14135
Sonstige Arbeiterorganisat. ..	26	2092	1881	21370
	<b>186</b>	<b>22758</b>	<b>15816</b>	<b>160702</b>

Rechnet man die Genossenschaften als wirtschaftliche Vereinigungen der Arbeitgeber und zählt zu den Organisationen der Letzteren auch den Wertmeisterverband, so ergibt sich, daß in 203 Vereinen 14238 dem Unternehmertum angehörende oder zur Seite stehende Mitglieder vereinigt sind. Die Vereine mit religiöser Tendenz sind nicht geeignet, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

Gewerkschaften	Zahl der Zweigvereine	Zahl der Mitgl.	Darvon weiblich	Einnahme M.
Bildhauer .....	2	42	—	1592
Brauer .....	5	365	—	2885
Buchbinder .....	6	164	19	1639
Buchdrucker .....	7	612	—	41784
Dachdecker .....	4	72	—	?
Formen .....	1	87	—	579
Glasarbeiter .....	1	25	—	464
Glasler .....	7	209	—	1394
Handelshilfsarbeiter .....	2	51	—	102
Handschuhmacher .....	1	30	—	658
Holzarbeiter .....	20	784	17	?
Hutmacher .....	4	100	—	4059
Kupferschmiede .....	2	44	—	709
Leberarbeiter .....	3	216	—	2271
Lithographen .....	5	92	—	840
Malen .....	8	222	—	1875
Maurer .....	7	208	—	1243
Metallarbeiter .....	21	1768	35	13430
Porzellanarbeiter .....	4	159	—	1179
Sattler .....	2	56	—	290
Schneider .....	9	293	1	2057
Schuhmacher .....	10	232	5	2111
Steinarbeiter .....	4	198	—	170
Stuttarteure .....	1	40	—	?
Tabakarbeiter .....	13	282	39	2318
Textilarbeiter .....	1	147	23	568
Zimmerer .....	5	195	—	1469
Summa .....	155	6683	139	85686

Hirsch-Dunder'sche Gewerbevereine	Zahl der Zweigvereine	Zahl der Mitglieder	Darvon weibliche	Einnahme M.
Bauhandwerker .....	5	100	—	605
Fabrikarbeiter .....	12	642	29	2583
Graphische Verufe und Maler ..	1	40	—	150
Klempner und Metallarbeiter ..	3	85	—	392
Maschinenbauer u. Metallarb. ..	7	402	—	2519
Schneider .....	4	156	—	821
Schreiner .....	3	180	—	811
Schuhmacher u. Leberarbeiter ..	3	127	7	786
Töpfer .....	1	26	—	132
Zigarrenarbeiter .....	15	748	145	3450
	<b>54</b>	<b>2506</b>	<b>181</b>	<b>12259</b>

Schon der Umstand, daß in diesen Vereinen und in den Bildungsvereinen, die alle sich Arbeitervereine nennen, neben den 15316 Arbeitern 8442 Mitglieder sind, die sich nicht zum Arbeiterstand zählen, zeigt, daß es nicht Vereinigungen sein können, welche bestrebt sind, energisch auf eine Verbesserung der Lage der Arbeiter hinzuwirken.

Es ist wahrscheinlich, daß ein Theil der Mitglieder dieser Vereine gleichzeitig auch die Mitgliedschaft in den Gewerkschaften oder Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereinen besitzt. Die Gewerkschaften hatten im Jahre 1894 in 139 Zweigvereinen 5829 Mitglieder, 1895 in 155 Zweigvereinen 6683 Mitglieder, also eine Zunahme von 16 Vereinen und 854 Mitgliedern. Die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine hatten 1894 in 55 Zweigvereinen 2325 Mitglieder, 1895 in 24 Zweigvereinen 2506 Mitglieder, verzeichneten also den Verlust eines Zweigvereins

und den Gewinn von 181 Mitgliedern. Gegenüber der Zahl der Arbeiter in den Bildungs- und christlichen Vereinen ist die Zahl der gewerkschaftlich Organisirten als gering zu bezeichnen, doch bleibt zu berücksichtigen, daß Jenen von den Segnern der Gewerkschaften möglichst Vorschub geleistet wird, während diese nicht nur unter gesetzlichen Schwierigkeiten zu leiden haben, sondern auch unter dem Druck seitens des Unternehmertums.

## Jahresberichte örtlicher Gewerkschaftskartelle für 1897.

### Altona-Ottensen.

Dem Kartell gehören 29 Gewerkschaften an, welche am Schluß des Jahres 1897 5925 Mitglieder hatten. Die Mitgliederzahl dieser Organisationen stellt sich, im Jahresdurchschnitt berechnet, im Einzelnen wie folgt:

	1896	1897
Holzarbeiterverband .....	338	338
Handelshülfsarbeiter .....	—	150
Küper .....	145	161
Bauarbeiter Stellingen .....	20	20
Zimmerer Altona .....	131	145
Maler .....	99	91
Tabakarbeiter Altona .....	256	287
Schneider .....	108	106
Bauarbeiter Altona .....	70	140
Steinsetzer .....	95	90
Schuhmacher Ottensen .....	75	115
Dachdecker .....	22	15
Maurer .....	170	225
Metallarbeiter .....	463	741
Bergolber .....	34	18
Fabrikarbeiter Altona .....	518	647
Textilarbeiter .....	12	33
Bauarbeiter Ottensen .....	25	25
Schauerleute .....	375	950
Segelmacher .....	115	115
Gewerthshülfs .....	78	90
Tabakarbeiter Ottensen .....	591	655
Buchbinder .....	126	153
Bäcker .....	55	63
Erdarbeiter Altona .....	150	150
Feilenhauer .....	20	18
Gewerführer .....	90	126
Musiker Altona .....	50	56
Lederarbeiter .....	134	134
Summa .....	4365	5857

Die Mitgliederzahl hat sich im letzten Jahre um 712 vermehrt. Weibliche Mitglieder waren in folgenden Verbänden: Fabrikarbeiter 222, Buchbinder 110, Tabakarbeiter 120, zusammen 432.

Die Einnahme in diesen 29 Gewerkschaften, mit Ausschluß der Lederarbeiter, Musiker und Gewerführer, welche keine Angaben hierüber gemacht haben, betrug M. 38 234,45; einen örtlichen Zuschlagsbeitrag entrichteten 7 Gewerkschaften, die Einnahme hiervon belief sich auf M. 4402,95. Sonstige Einnahmen von Telleransammlungen, Ueberschüsse von Vergnügungen und dergleichen mehr M. 10 419,29 in 17 Gewerkschaften. Die Kassenbestände betragen am Schluß des Jahres 1896 in 17 Gewerkschaften für die Zentralkassen

M. 3493,53; für die Lokalkassen in 22 Gewerkschaften M. 2874,20. Die Gesamteinnahme beträgt nach den von den Gewerkschaften aufgeführten Summen mit Kassenbeständen M. 58 916,67.

Von den Einnahmen wurden an die Hauptkassen der Zentralverbände von 22 Gewerkschaften M. 25 813,82 eingesandt. Zu dem Streikfonds wurden von 11 Gewerkschaften M. 2263,40 gezahlt. Zur Unterstützung anderer Gewerkschaften, welche sich im Streik befanden, von 8 Gewerkschaften M. 404,60. An streikende Berufskollegen außerhalb Altonas von 7 Gewerkschaften M. 812,35. An sonstige auswärts streikende Gewerkschaften (englische Maschinenbauer) von 12 Gewerkschaften M. 2234,20. Die Gesamtausgaben betragen nach den von den Gewerkschaften aufgeführten Beträgen M. 38 057,08. Die Kassenbestände betragen am Schluß des Jahres 1897: für die Zentralkassen M. 2688,95, für die Lokalkassen M. 3841,82.

Lohnbewegungen waren bei den Bauarbeitern, Buchbindern, Fabrikarbeitern, Feilenbauern, Textilarbeitern, Tischlern, Malern und in zwei Schuhfabriken zu verzeichnen. Die letzteren, welche infolge von Maßregelung und der Forderung, einen Arbeitswilligen zu entlassen, entstanden, endeten erfolglos. Ebenfalls erfolglos war der Streik der Fabrikarbeiter, während die Textilarbeiter theilweise Erfolge erzielten. Die anderen Lohnbewegungen verliefen zu Gunsten der Arbeiter. Die Kosten der Lohnbewegungen und Streiks beliefen sich auf M. 13 141; hiervon kamen auf die Streiks der Schuhmacher Ottensens M. 11392. Durch das Kartell wurden für die streikenden Steinsetzer Hamburgs M. 500 und zur Tilgung der durch den Hafnarbeiterstreik entstandenen Schulden M. 12000, sowie M. 300 an die streikenden Schuhmacher in Ottensen verausgabt.

### Berlin.

Die Berliner Gewerkschaftskommission hat auch für das verflossene Geschäftsjahr einen umfangreichen Bericht über ihre Thätigkeit veröffentlicht. Derselbe enthält u. A. auch eine Statistik über die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Berliner Arbeiterschaft, die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Zahl der Krankheitstage und die Sterbefälle. Da die Löhne nur im Durchschnitt für die einzelnen Branchen, ebenfalls auch die arbeitslosen Tage im Jahre im Durchschnitt bei den einzelnen Berufen angegeben sind, so bieten diese Angaben, da eine Durcharbeitung des Urmaterials dem Bericht nicht beigelegt ist, keine Grundlage, um durch weitere Berechnungen ein allgemeines Bild in knappen

Rahmen geben zu können. Wir beschränken uns daher, neben der Wiedergabe einiger besonderer Punkte aus dem allgemeinen Bericht, auf einen kurzen Auszug aus der Statistik über den Stand der Organisationen. Die Tabelle II (j. S. 4) zeigt das Verhältnis der Organisirten zu den Berufsangehörigen in den einzelnen Industriegruppen und weist gleichzeitig die Zahl der Krankheitsstage und der Todesfälle aus, welche bei den Arbeitern dieser Gruppen zu verzeichnen waren.

**Tabelle I.**

Gewerbe	Berufsangehörige			Organisirt		
	männlich	weiblich	Gebringe	männlich	weiblich	pro St. der Berufsangeh.
<b>Nahrungs- und Genußmittel.</b>						
Bäcker	5023	360	1323	250	—	4,6
Konditoren	2520	1200	106	40	2	1,1
Gärtner	1706	340	76	50	—	2,4
Brauereihülfsarb.	3698	110	18	241	—	14,2
Tabakarbeiter				300		
Müller	1403	858	150	469	259	32,2
Schlachter	298	8	—	35	—	3,5
Schlachter	4270	1160	357	—	—	—
<b>Bedienung, Handel, Verkehr.</b>						
Barbiere	2356	179	762	30	—	1,2
Gastwirthschaftl. Arb.	22021	9880	887	650	—	3,03
Handels- u. Vertriebsarb.	22801	5320	—	1300	—	46,0
Droschkenfahrer	6500	—	—	874	—	13,4
Bureauangestellte	2132	138	2000	294	—	13,0
Handlungsgehilfen	22297	15269	?	330	37	—
<b>Baugewerbe.</b>						
Maurer	10030	—	1379	4781	—	47,7
Fliesenleger	250	—	—	62	—	24,8
Bildhauer	1524	13	540	788	—	51,3
Lackirer	415	21	70	85	—	19,5
Rabibpuher	200	—	—	150	—	75,0
Glasler	683	18	145	77	—	10,9
Stuckateure	2206	—	120	256	—	11,6
Steinmetze	2020	—	174	260	—	12,4
<b>Marmor- und Granitarbeiter.</b>						
Steinseher	160	16	—	75	—	42,6
Maler	1394	—	106	177	—	19,8
Dachbeder	3842	50	450	650	—	16,7
Bauarb. (Hülfsarb.)	1205	—	104	170	—	14,1
Himmeler	7464	224	—	1015	—	13,6
Töpfer	4235	—	308	2619	—	62,1
Bücher	2217	4	357	650	—	29,3
Bauanschläger	2017	—	20	796	—	39,5
Schornsteinfeger	950	—	—	308	—	32,4
Brunnenmacher	223	—	49	107	—	48,0
Brunnenmacher	323	—	7	—	—	—
<b>Metallindustrie.</b>						
Metallarbeiter	57582	4900	2508	12660	142	22,0
Uhrmacher	854	21	147	—	—	—
Maschinen u. Heizer	900	—	—	780	—	86,6
Grabeure	1980	217	303	800	—	36,2
Gold- u. Silberarb.	1476	364	285	250	—	13,6
Kupferschmiede	450	—	58	350	—	77,7
Zinkgießer	85	—	1	42	—	49,4
Schmiede	4266	—	234	300	—	7,0
Chirg. Instrumentenmacher	600	100	91	300	—	28,6
<b>Holzindustrie.</b>						
Tischler	18590	382	911	5600	—	29,5
Drechsler	2103	—	273	255	—	12,1
Bürstenmacher	220	14	38	98	—	41,9
Kammacher	66	11	9	24	—	31,2
Knopfarbeiter	240	85	—	22	—	6,8
Parquetbodenleger	750	—	—	60	—	8,0
Stodarbeiter	450	—	—	250	—	55,6
Korbmacher	344	71	23	320	—	77,1
Möbelpolster	1242	8	110	498	—	39,8
Kistenmacher	400	—	—	240	—	60,0

Gewerbe	Berufsangehörige			Organisirte		
	männlich	weiblich	Gebringe	männlich	weiblich	pro St. der Berufsangeh.
Holzjurichter	1768	36	—	625	—	34,4
Bilderrahmenarbeiter	150	41	—	49	—	25,7
Böttcher	795	—	14	200	—	25,1
Stellmacher	725	8	85	69	—	9,4
Bergolber	1828	243	68	410	—	19,8
Holz- u. Bretterträger	400	—	—	71	—	17,7
Musik-Instrum.-Arb.	2910	236	—	430	—	13,7
Kortarbeiter	35	—	—	19	—	54,3
<b>Wäsche- und Reinigung.</b>						
Textilarbeiter	8105	7262	103	1158	159	9,6
Wäschefabrikation	896	13211	65	—	250	2,5
Schneider	12443	37934	474	610	420	2,04
Hutmacher	1911	1507	25	410	20	12,9
Handschuhmacher	390	328	2	100	—	14,0
Kürschner	800	1422	17	254	14	10,7
Leberarbeiter	1611	85	63	295	—	17,0
Sattler	3831	413	247	305	—	7,1
Schuhmacher	5418	822	408	1300	100	22,4
Schirmmacher	150	500	20	75	—	6,1
Tapezierer	3095	379	565	375	—	11,0
<b>Graph. Gewerbe</b>						
Buchdrucker	5430	—	1273	4330	—	79,7
Schreibegehilfen	368	123	—	300	90	81,6
Buchdruckhülfsarb.	1260	—	—	400	—	31,7
Buchdruckhülfsarb. (weiblich)	—	1920	—	—	500	26,2
Stereotypseure	254	—	—	120	—	47,2
Xylographen	219	—	12	153	—	69,8
Lithographen	3815	810	497	739	28	14,2
Buchbinder	6463	7503	791	1182	627	13,0
<b>Verf. Gewerbe.</b>						
Porzellanarbeiter	405	86	35	180	—	36,6
Glasarbeiter	310	—	28	270	—	87,0
Glasscheifer	180	17	20	109	—	60,5
Fabrikarbeiter	29759	10515	1	334	2	0,8
Bühnenmusikanten	2550	210	285	1275	—	46,0
Gasanstaltsarbeiter	2250	—	—	250	—	11,1
Summa	334142	124952	19197	57125	2850	13,02

In der Tabelle I ist die Zahl der Berufsangehörigen und der Organisirten für die einzelnen Branchen angegeben. Es war nicht möglich, aus den Angaben in dem Originalbericht, wie in früheren Jahren, die Zahl der lokal- und zentral-organisirten Arbeiter gegenüber zu stellen, um eine Uebersicht zu gewinnen, welche Organisation überwiegt und die meisten Fortschritte gemacht hat. Ebenso ist es nicht angängig, ein Gesamtbild der Lohnbewegungen und der Streiks aus dem Bericht zu geben, denn die Differenzen in den einzelnen Berufen sind nur im Text geschildert, und mangelt es an näheren Angaben, um eine Zusammenstellung machen zu können. So interessant es auch wäre, einen Auszug aus den im Berichte enthaltenen Darstellungen zu geben, müssen wir es doch mit Rücksicht auf die Raumberhältnisse des Blattes unterlassen.

Der Kommission gehören zur Zeit 84 Gewerkschaften mit 96 Delegirten an, welche im letzten Jahre sieben Versammlungen abhielten. Das Gewerkschaftsbureau wurde von 2821 Auskunftsuchenden in Anspruch genommen, wovon 921 die Hilfe des Bureaus für längere Zeit in Anspruch nahmen. Ueber diese ist Statistik geführt und erzielte diese, daß 766 männliche und 155 weibliche Personen sich Auskunft holten. Davon 565 organisirt und 356 nicht organisirt.